

Univ.-Prof. Dipl. Arch. ETH Dr. Christian Hanus

- Studium der Architektur an der ETH Zürich
- Doktoratsstudium an der ETH Zürich
- Dekan der Fakultät für Bildung, Kunst und Architektur und Leiter des Departments für Bauen und Umwelt an der Donau-Universität Krems

Arbeitsschwerpunkte: Gebäudesanierung, Bauphysik, Bautechnik, Denkmalpflege, UNESCO-Welterbestätten, Eisenbahntechnik

Adresse: Donau-Universität Krems, Department für Bauen und Umwelt, Dr.-Karl-Dorrek-Str. 30, A-3500 Krems, +43 2732 893-2654, christian.hanus@donau-uni.ac.at, www.donau-uni.ac.at/dbu



Vorwort

Bereits zum sechsten Mal findet heuer das Würzburger Schimmelpilz-Forum statt und es zählt mittlerweile zu einer der etabliertesten Veranstaltungen, die sich diesem Thema verschrieben haben. Ziel der Veranstaltung ist es, neueste wissenschaftlich-technische Erkenntnisse, aktuelle Nachweismethoden und innovative Sanierungstechniken zu präsentieren. Das Schimmelpilz-Forum besticht durch einen interdisziplinären Zugang, ein exzellentes fachliches Niveau und ein familiäres Ambiente. Dieses Jahr steht das Thema „Feuchtigkeit in Fußbodenkonstruktionen und deren Folgen – Risiken, Kosten, Vorsorge“ im Mittelpunkt des Interesses.

Dämmebenen und Hohlräume von Fußbodenkonstruktionen sind typischerweise nicht einsehbar. Während in Bestandsgebäuden Schimmel an der Wand offenkundig ist, bleibt Schimmel im Fußboden häufig unentdeckt und wird deshalb regelmäßig unterschätzt.

In den letzten Jahren wurde auch eine Vielzahl an neuen Fußbodenkonstruktionen und -aufbauten auf den Markt gebracht, die aus ökonomischer, technischer und ökologischer Sicht besondere Vorteilhaftigkeiten aufweisen. Die Vielzahl an Produkten und eingesetzten Materialien stellt sowohl für Planer wie auch Gebäudebetreiber und Professionisten für den korrekten Einsatz der Konstruktionen eine große Herausforderung dar. Es gibt in vielen Fällen gerade bei diesen Systemen wenig Erfahrung über das Langzeitverhalten und eigentlich keine Erfahrung über mikrobiologische Gesichtspunkte. Ausgetüftelte Systeme, die nicht korrekt installiert werden, können zu verdeckten Folgeschäden führen. Ein typischer Folgeschaden, der lange Zeit unentdeckt bleiben kann, ist Schimmelbildung in der Fußbodenkonstruktion. Verschiedene Symptome wie Müdigkeit, Atemwegsbeschwerden, Kopfschmerzen etc. werden erst anderen Ursachen zugeschrieben, bis der Verdacht auf die Konstruktion fällt. Die Erkenntnisse aus den Schadensbildern und die Schadensursachen gilt es zu analysieren, auszuwerten und dazu präventive Konzepte zu erarbeiten.

In dieser Weise dient diese Tagung der interdisziplinären Expertendiskussion wie auch dem Austausch von Planern, Betreibern und Betroffenen für die weitere Erforschung dieser Phänomene, sowie der Herausbildung der Grundlage für Präventions- und Sanierungskonzepte.

Möge auch heuer das Forum reich an Erkenntnissen, Kontakten und voll von Anregungen zur Bewältigung der angesprochenen Problematik für alle Betroffenen sein!